

„Das ungleiche Paar“

eine Komödie Neil Simon

Zuschauerinformation 2017	2
Das Stück	3
Programm-Flyer (Titel mit Aufführungsorten)	3
Stückinhalt	3
Darstellerinnen und Darsteller	3
Regie und Bühnenbild	4
Licht und Ton	4
Generelle Zuschauerinformationen	4
Eintritt	4
Reservation	4
Öffnung Abendkasse, Theaterbuffet und Saal	4
Aufführungsdauer	4
Theaterbuffet	4
Aufführungsrechte	4
Zum Autor	4
Pressekritik	5
Regio Vorschau vom 26. Oktober 2017	5
Landbote – Kritik vom 30. Oktober 2017	6
Zürcher Oberländer_ Kritik vom 30. Oktober 2017	9
Regio_ Photogalerie 02. November 2017 – Vorstellung vom 28. Okt. 2017	10
Bilder Galerie	11
Bilder von Stückproben:	11

Zuschauerinformation 2017

(versandt an Zuschauer – an bei online-Reservation angegebene e-mail-Adresse - der Produktionen der Vorjahre)

Die Kleine Bühne Effretikon präsentiert den Theaterherbst 2017

Liebe Theaterfreundinnen
Liebe Theaterfreunde

Weil Sie unsere Aufführungen bereits in den vergangenen Jahren besuchten, erlauben wir uns, Sie auf die kommenden Aufführungen im Theaterherbst 2017 einzuladen.

Im siebten Jahr unseres Bestehens zeigen wir Ihnen eine berühmte Komödie von Neil Simon. Dieser gilt in den USA als einer der erfolgreichsten Bühnen-Autoren, von der amerikanischen Kritik als "amerikanischer Molière" gefeiert, als der "Napoleon des Boulevardtheaters": Zwei Freundinnen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, wohnen plötzlich zusammen. Das stellt die Freundschaft auf Probe. Wenn dann auch noch die Männer ins Spiel kommen, ist es nicht verwunderlich, dass zwischen diesem ungleichen Paar schon bald die Fetzen fliegen. Als dann auch noch zwei heisse spanische Nachbarn auftauchen, wird's richtig kompliziert. Mehr wollen wir hier nicht verraten. Weitere Information bzw. Details zum Theaterherbst 2017 können Sie der beigefügten Info oder auch unserer Webseite www.kleinebuehneeffretikon.ch entnehmen.

Am 27. Oktober 2017 ist Premiere. Die Reservation ist online auf unserer Webseite ab 04. Oktober 2017 möglich, Reservationen online unter www.kleinebuehneeffretikon.ch oder telefonisch unter 076 401 40 45 (Mi. bis Sa. jeweils zwischen 17.00 und 18.00 Uhr).

Bitte beachten Sie, dass wir in Winterthur einen neuen Aufführungsort haben. Leider wurde uns der Peterhans Keller nicht mehr zur Verfügung gestellt. Wir hoffen, dass uns die Winterthurer Theaterfreundinnen und –Freunde auch am neuen Ort die Treue halten werden.

Das Ensemble von „Das ungleiche Paar“ ist überaus motiviert und freut sich riesig mit dieser Komödie viele Zuschauer und Zuschauerinnen unterhalten zu dürfen. Werbung für dieses unterhaltsame Stück darf mit gutem Gewissen gemacht werden, bei Angehörigen, Freunden und Freundinnen, kurz bei allen Theaterbegeisterten in Eurem Umfeld. Vielen, vielen Dank dafür. Es wird ein sehr vergnüglicher Theaterabend bzw. Theaternachmittag, für alle.

Wir möchten uns jetzt schon für Ihren Besuch recht herzlich bedanken.

Ihre Kleine Bühne Effretikon

Marion Hüsler
Präsidentin

kleinebühne
effretikon

Tel.: 076-4977444

Das Stück

Programm-Flyer (Titel mit Aufführungsorten)



Stückinhalt

Olive ist Sportjournalistin und führt ein sorgenfreies Leben in New York. Einmal wöchentlich trifft sie sich mit ihren Freundinnen zum Trivial Pursuit Spiel in ihrer Wohnung. Alles läuft rund bis sie eines Tages ihrer Freundin Florence anbietet, bei ihr einzuziehen, da diese von ihrem Mann verlassen wurde.

Doch der Freundschaftsdienst endet schon bald im Chaos. Auf der einen Seite steht die temperamentvolle Olive, die sich nicht gross ums Aufräumen kümmert. Auf der anderen Seite versucht die penible Florence eine glänzende Sauberkeit in die Wohnung zu bringen. Da ist es nicht verwunderlich, dass zwischen diesem ungleichen Paar schon bald die Fetzen fliegen. Wenn dann auch noch Männer ins Spiel kommen, wird die Angelegenheit erst so richtig kompliziert....

Darstellerinnen und Darsteller

Rolle	Schauspieler/-in
Olive	Marion Hüsser
Florence	Brigitte Weinboermayr
Manolo	Christian Kempe
Jesus	Selahattin Ulug
Vera	Claudia Bolliger
Sylvie	Nicole Kübler
Mickey	Rebecca Dütschler

Regie und Bühnenbild

Christian Kempe

Licht und Ton

Mario Bertschi, Kai Hicks

Generelle Zuschauerinformationen

Eintritt

CHF 25.-, ermässigt CHF 20.- (AHV, Legi, Schüler, freier Eintritt für Kinder bis 16 Jahre in Begleitung eines voll zahlenden Erwachsenen)

Reservation

Online: www.kleinebuehneeffretikon.ch

Telefonisch 076 401 40 45 (Mi. bis Sa. jeweils von 17.00 bis 18.00 Uhr)

Öffnung Abendkasse, Theaterbuffet und Saal

45 Minuten vor Beginn der Aufführung.

Aufführungsdauer

ca. 100 Minuten inklusive einer Pause von 20 Minuten

Theaterbuffet

Liselotte Egli und weitere Helferinnen und Helfer

Das Theaterbuffet ist vor Beginn, während der Pause und nach Ende der Vorstellung geöffnet.

Nehmen Sie an unseren Tischen Platz und geniessen Sie die Theateratmosphäre bei einem Glas Wein oder einem Prosecco oder einem kühlen Bier.

Neben Getränken und Kaffee empfehlen wir Ihnen unsere Kuchen und Salzgebäck.

Aufführungsrechte

Deutscher Theaterverlag GmbH, Weinheim

Zum Autor

Neil Simon gilt in den USA als einer der erfolgreichsten Bühnen-Autoren, von der amerikanischen Kritik als "amerikanischer Molière" gefeiert, als der "Napoleon des Boulevard-theaters". Sein Stück "The Odd Couple" (deutscher Titel „Ein seltsames Paar), 1965 in New York uraufgeführt, war ursprünglich für eine Männerbesetzung geschrieben. Neil Simon erhielt im Jahr der Uraufführung dafür seinen ersten Tony Award. Ein seltsames Paar dürfte einigen bekannt sein, weil es mit Walter Matthau und Jack Lemmon verfilmt wurde.

Diese Komödie voller Wortwitz und mit einem untrüglichen und liebevollen Blick für menschliche Unzulänglichkeiten wurde von Neil Simon auch in einer "female version" verfasst, welche die Kleine Bühne Effretikon zur Aufführung bringt.

R1-ePaper Effretikon, 26.10.2017

VIEL LACHEN TROTZ STREITIGKEITEN

ILLNAU-EFFRETIKON Auch nach zahlreichen Proben kann Claudia Bolliger immer noch über die Pointen im Stück lachen: Sie spielt bei der aktuellen Produktion der Kleinen Bühne Effretikon mit.

Diese Woche steht Claudia Bolliger beinahe jeden Abend auf der Bühne im Schulhaus Schlimperg. Die Weisslingerin beteiligt sich am Theaterherbst der Kleinen Bühne Effretikon. Dieses Jahr steht die Komödie «Das ungleiche Paar» von Neil Simon auf dem Programm. Sie handelt von zwei Freundinnen, die nach einer Krisensituation zusammenziehen. Da sie sehr gegensätzlich sind, kommt es immer wieder zu Konflikten.

Bolliger, die eine weitere Freundin spielt, ist begeistert von den Pointen und Dialogen im Stück. «Wir lachen uns immer wieder krumm und haben unglaublich viel Spass beim Proben», sagt sie. Auch nach intensiven Arbeitsstunden, die die Mitglieder des Laienensembles seit Juni investiert haben, ist ihnen das Lachen noch nicht vergangen.



PROBEN FRIEDLICH ABGELAUFEN

Nun steht die Premiere bevor. Bolliger, die sich schon seit der Gründung im Jahr 2010 als Schauspielerin und Aktuarin an den Produktionen der Kleinen Bühne Effretikon beteiligt, fühlt sich «bereit», die Szenen sitzen.

Obwohl im Stück auch ab und an die Fetzen fliegen, seien die Proben friedlich abgelaufen. «Wir haben es einfach gut untereinander», sagt die Schauspielerin. Und freut sich sehr darauf, das Ergebnis bald dem Publikum zu zeigen.

ANNALISA HARTMANN



Darsteller der Kleinen Bühne Effretikon beim Proben für die Komödie «Das ungleiche Paar». Bild: zvg

PREMIERE VON «DAS UNGLEICHE PAAR»

Morgen Freitag findet die Premiere der Komödie «Das ungleiche Paar» von Neil Simon im Rahmen des Theaterherbsts statt. Interpretiert wird das Stück vom Ensemble der Kleinen Bühne Effretikon. Die Premiere beginnt um 19.30 Uhr und findet im Schulhaus Schlimperg an der Schlimpergstrasse 18 in Effretikon statt. Weitere Vorstellungen

im Schlimperg finden am 28. Oktober, 3. und 4. November, jeweils um 19.30 Uhr, sowie am 29. Oktober um 16 Uhr statt. Im Alten Schulhaus an der Lindstrasse 1 in Winterthur wird das Stück am 8., 10. und 11. November, jeweils um 19.30 Uhr, und am 12. November um 16 Uhr aufgeführt. REG

WWW.KLEINEBUEHNEEFFRETIKON.CH

(aus Landbote PDF kopiert)

Der
Landbote

ILLNAU-EFFRETIKON

Florence erlebt eine Achterbahn der Gefühle

Fünf Frauen und kein Mann. So geht es bis zur Pause von «Das ungleiche Paar» – und es fehlt gar nichts. Als aber zwei spanische Brüder hinzukommen, gewinnt die neue Inszenierung der Kleinen Bühne Effretikon noch an Komik.



Die Vorzeige-Hausfrau Florence (Brigitte Weinbörmayr, li.) müsste umdenken, findet aber einen Ort, wo sie so weitermachen kann wie bisher. Bild: Marc Dahinden
«Es muss schlimm sein, so allein zu sein», sagt Florence zu Olive. Florences Mann hat sich gerade von ihr getrennt, bei ihrer pragmatischen Single-Freundin hat sie Unterschlupf gefunden. «Das wird sich noch zeigen», antwortet Olive vielsagend, denn die Konflikte zeichnen sich schon ab. Keine kann heraus aus ihrer Haut; weder die stichelnde Zynikerin Olive (Marion Hüsser), noch Florence (Brigitte Weinbörmayr), die anderen meisterhaft Schuldgefühle einzupflanzen vermag. Die Frauen sind die weibliche Version einer Zweck-Wohngemeinschaft, die man im Kinofilm «Ein seltsames Paar» mit Jack Lemmon und Walter Matthau kennen und lieben gelernt hat.

An diesem Samstagabend geht das Stück im Spielsaal des Schulhauses Schlimperg über die Bühne. Rund 35 Zuschauer amüsieren sich bei Kuchen und Getränken köstlich. Obwohl die Kleine Bühne Effretikon auf ihrer Webseite informiert, dass «alle» Interessenten mitmachen könnten und dass man «Ihren Wünschen und Ihren Vorstellungen für Ihren Einsatz soweit als möglich entgegenkommt», scheint es nicht ganz einfach zu sein, Freiwillige zu finden. In seiner achten Saison hat sich der Verein wiederum eine Regie eingekauft, auch Darstellerinnen, die gar keine Vereinsmitglieder sind, machen mit. Dies darf als Effort gewertet werden, das Projekt professionell anzugehen, auch wenn sich der Zürcher Regisseur Christian Kempe selbst als «semiprofessionell» bezeichnet.

**«Wenn sie hereinkommen,
zeigst du einfach auf den
Spanier deiner Wahl.»**

Olive

Vereinspräsidentin Marion Hüsser spielt also eine Hauptrolle, übrigens sehr authentisch. Claudia Bolliger, die von Anfang an dabei ist, gibt solide die etwas naive Pensionärin Vera. Nicole Kübler, die sich als Freundin Sylvie ebenfalls zum wöchentlichen Trivial Pursuit-Abend einfindet, dürfte noch in ihre Rolle wachsen. Zum ersten Mal spielt Rebecca Dütschler mit, die als toughe New Yorker Polizistin Mickey zwar nicht so viele Zeilen, aber viel Potenzial hat. Die sechste Frau, die im Rollenbuch vorkommt, konnte nicht besetzt werden. Den Text haben sich die anderen aufgeteilt.

Als Frauenverstehher versucht

Als die spanischen Nachbarn Jesús und Manolo ins Spiel kommen, mit denen Olive etwas Abwechslung in ihr nicht existentem Liebesleben bringen will, dreht die Truppe komödiantisch auf. Selahattin Ulug und Christian Kempe möchten als Frauenverstehher punkten. Damit landen sie zwar nicht auf Anhieb, aber als der Streit zwischen der frustrierten Olive und der peniblen, überzeugend verkörperten Florence eskaliert, zieht Letztere bei den Männern ein.

**«Ich habe mich gleich gefragt,
wie lange es dauert, bis ich dir
auf die Nerven gehe.»**

Florence

Dass sich Frauen wie Männer benehmen, was als billiger Gag erwartet werden könnte, ist nicht der Inhalt dieser Spiegelung. Entlarvend sind vor allem Florences Passagen, wenn sie die anderen nervt und sie gleichzeitig subtil instrumentalisiert: «Besser man wird gemocht als gebraucht.» Neil Simon gibt seiner Screwball-Comedy einen überraschend schlichten Schluss: Versöhnung. «Big Girls Don't Cry» (von 1962), ertönt aus dem Lautsprecher, ein fehlgeleiteter Regieeinfall, der die zeitliche Orientierungslosigkeit des Zuschauers noch verstärkt. Kostüme und Bühnenbild sollen die 1980er Jahre darstellen, ganz deutlich wird das nicht. Dies tut der respektablen Schauspielleistung jedoch keinen Abbruch. «Das ungleiche Paar» ist einen Besuch wert. (Landbote)

Gabriele Spiller, erstellt am 30.10.2017

«Sex and the City» in Effretikon

ILLNAU-EFFRETIKON Die Kleine Bühne Effretikon feierte am Wochenende die Premiere ihres Stücks «Ein ungleiches Paar». Sehr real werden darin die Tücken des Lebens in einer Wohngemeinschaft und die Parallelen zu einer Ehe aufgezeigt. Die Figuren erinnern an eine bekannte amerikanische Serie.

Alles beginnt ganz harmlos. Fünf Freundinnen, ein Spieleabend mit alten Chips und Fun Facts über Pinguinsex. Doch eine der Freundinnen fehlt. Mickey, die taffe Polizistin unter den Mädels, macht sich Sorgen um die abwesende Florence. Und, wie es scheint, zu Recht. Denn die sensible und hysterische Hausfrau wurde nach 20 Jahre Ehe von ihrem Mann verlassen. Nun hängt das Wort Suizid in der Luft und nimmt dem Frauenabend seine Leichtigkeit.

«Ein ungleiches Paar» heisst das Stück, mit dem die Kleine Bühne Effretikon am Freitagabend Premiere feierte. Die Komödie stammt aus der Feder von Autor Neil Simon, von dem die Kleine Bühne auch schon früher Stücke spielte. Auch Viktor Giacobbo und Mike Müller zeigten das Stück im Jahr 2013 in einer Männer- und Mundartfassung im Casinotheater in Winterthur. Das Stück scheint noch immer anzukommen. Vorgestern Samstag war die Vorstellung im Theater im Schlimperg fast ausverkauft.

WG-Leben wird Altraum

Neben Mickey in der strammen Polizeiuniform und der hysterischen Florence, die zu einem späteren Zeitpunkt den Abend in einem pinken Deux-Pièce stürmt, gehören noch die etwas schlampige Gastgeberin Olive zur Clique, bei der es stets nur abgelaufene Snacks gibt, sowie die quirlige, in Glitzerfummel geworfene Sylvie, die ihr ganzes Wissen über die Welt aus Liebschaften zu haben scheint und auch sonst in erster Linie Männer und Partys im Kopf hat. Abgerundet wird diese schillernde Frauengruppe durch Sylvies Gegenstück: Die etwas naive, aber liebenswürdige Vera, mit der die anderen gern ihre Spässe treiben.

 [Bildergalerie unter zuerich.ch/galerien](http://www.zuerich.ch/galerien)

Olive lädt Florence aus lauter Mitleid kurzerhand ein, bei sich zu leben. Um dieser ein Auffanglager zu bieten – aber auch damit sie selbst weniger einsam ist. Zuerst scheinen die beiden sich gut zu ergänzen. Doch schon bald werden ihre Unterschiede zum Problem. Die putzwütige Florence treibt Olive auf die Palme, wie sie vorher ihren Mann um den Verstand gebracht hat. Bald erzeugt jeder Atemzug Wutgefühle und die beiden streiten nur noch. Aus der geplanten entspannten Single-WG wird ein wahrer Altraum des Zusammenlebens. Olive wird immer genervter. «Ich kann ja nicht mal mehr schmutzige Träume haben, bevor du reinkommst und sie mir sauber machst.»

Keine gibt sich die Blöße

Das Stück erinnert stark an die amerikanische Serie «Sex and the City»: Situationskomik, glitzernde Ohrringe, pointierte Frauenfiguren und unnatürlich lange Sofaaufenthalte. Die kleine Bühne transferiert die Thematik mittels Musik und «trashigen» Kostümen aber in die 80er Jahre.

Passende Lieder wie «Big girls dont cry» lassen denn beim Zuschauer auch eine gewisse Ernsthaftigkeit in Bezug auf die traurigen Themen wie Einsamkeit zu, welche im Text ganz in «Sex and the City»-Manier mit Witz und Fröhlichkeit überspielt werden. Keine der Charaktere gibt sich echte Blöße, selbst wenn sie sich ihre Schwächen eingestehen, passiert das in einer selbstironischer Weise. Die Stimmung bleibt lustig.

Regisseur musste einspringen

Als die freiheitsliebende Olive es schliesslich gar nicht mehr mit ihrer neuen Mitbewohnerin aushält und sich noch dazu ihre Hormone melden, organisiert sie kurzerhand ein Doppeldate mit ihren zwei spanischen Nachbarn Manolo und Jesus, die sie im Lift kennengelernt hat. Für die Rolle



Der grosse Streit sorgte für viel Gelächter im Publikum: Das Stück «Das ungleiche Paar» überzeugte.

Conny Suter

des Manolo, dem älteren Bruder, musste kurzerhand Regisseur Christian Kempe einspringen. Der eigentlich für die Rolle vorgesehene Schauspieler war kurzfristig ausgefallen.

Das Ensemble der Kleinen Bühne ist eine Mischung aus älteren und jüngeren Schauspielern. Rebecca Dütschler, die die Polizistin Mickey mimt, ist für «Ein ungleiches Paar» neu hinzugestossen. Sie schätzt die heterogene Gruppenzusammensetzung.

«Es ist cool, dass hier Menschen unterschiedlichen Alters und aus unterschiedlichen Umfeldern zusammenspielen. Ich hätte diese Leute sonst nie getroffen und jetzt bin ich so froh, dass ich sie kennengelernt

habe.» Auch Nicole Kübler, die neu dabei ist, die selbstbewusste Sylvie spielt und bei dem Stück gar zum allerersten Mal überhaupt Theater spielt, ist begeistert. «Es hat riesigen Spass gemacht. Natürlich war es auch anstrengend, mit den vielen Proben wurde es oft spät am Abend, aber die aufregende Zeit um die Aufführung belohnt einen für all das.»

«Überspitzt, aber sehr real»

Das altersmässige ebenfalls durchmischte Publikum ist begeistert und vor allem nach der Pause wird das Gelächter immer lauter und ungehemmter. Als Olives Doppeldate mit den Spaniern so gar nicht nach Plan verläuft und diese sich durch

Florences Einfluss anstatt in heissblütigem Sex in Heinweh nach ihren Exfrauen in Spanien suhlen und heulen wie Schlosshunde, bekommt eine ältere Frau in der ersten Reihe einen regelrechten Lachkrampf, von dem sie sich nur langsam wieder erholt.

Als die Vorstellung vorbei ist, wird viel geklatscht. Das Stück

hat gefallen. Die Schauspieler haben überzeugt.

«Die Thematik WG-Streit wurde überspitzt, aber sehr real und lustig dargestellt», sagt etwa Xenia Imbach aus Zürich. Die Kleine Bühne Effretikon kann sich verdient feiern. Doch die nächsten Vorstellungen warten schon.

Deborah von Wartburg

DIE WEITEREN VORSTELLUNGEN

In Effretikon finden die folgenden Vorstellungen am 3. und 4. November im Theater im Schlimperg an der Schlimpergstrasse 18 jeweils um 19.30 Uhr statt. Dann geht es weiter in Winterthur am 8., 10., 11. und 12. November im

alten Schulhaus an der Lindstrasse 1. Die ersten drei Abende jeweils um 19.30 Uhr und am Sonntag, 12. November, um 16 Uhr. Reservationen und mehr Informationen unter www.kleinebuehneeffretikon.ch

UNGLEICHES PAAR ÜBERZEUGTE IN EFFRETIKON

ILLNAU-EFFRETIKON Alles beginnt ganz harmlos. Fünf Freundinnen, ein Spieleabend mit alten Chips und Fun Facts über Pinguinsex. Doch eine der Freundinnen fehlt. Mickey, die taffe Polizistin unter den Mädels, macht sich Sorgen um die abwesende Florence. Und, wie es scheint, zu Recht. Denn die sensible und hysterische Hausfrau wurde nach 20 Jahren Ehe von ihrem Mann verlassen. Nun schwebt das Wort Suizid in der Luft und nimmt dem Frauenabend seine Leichtigkeit. «Ein ungleiches Paar» heisst das Stück, mit dem die kleine Bühne Effretikon am Freitagabend Premiere feierte. Die Komödie stammt aus der Feder von Autor Neil Simon. Das Stück scheint noch immer anzukommen. Am Samstag war die Vorstellung im Theater im Schlimperg fast ausverkauft – und gefiel. DVW

WEITERE BILDER: ZÜRIOST.CH/GALERIEN



Die Komödie auf der kleinen Bühne Schlimperg kam beim Publikum gut an. Bilder: Conny Suter



Bilder Galerie

Bilder von Stückproben:



EIN UNGLEICHES PAAR
von Neil Simon

(The Odd Couple - female version)
Deutsch von MICHAEL WALTER
bearbeitet für Kleine Bühne Effretikon

*Aufführungsrecht: Deutscher Theaterverlag,
Postfach 20 02 43, D-69 459 Weinheim*





